



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTONOMA DE SARDIGNA  
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

# Archäologischer Bezirk Sant'Eulalia

Patrimonio culturale  
**SARDEGNA** Virtual Archaeology



## ■ Spielfigur

Im Erdreich, das sich über der Kolonnade von Sant'Eulalia angesammelt hat, wurde ein Objekt gefunden, das als Spielfigur <sup>1</sup> identifiziert wurde (Abb. 1).



**Abb. 1** - Spielelement (Foto von AFS).

Das Erzeugnis aus Elfenbein weist ein sehr feines, so genanntes „Würfelaufen“-Dekor aus eingestanzten Kreisen auf, das 7 Mal um den zentralen Kreis wiedergegeben wird. Entlang des Rands verläuft eine weitere Furche. Wahrscheinlich wurden diese Inzisionen durch die Verwendung von Farbe bereichert<sup>2</sup>. Ein Vergleich kann mit einem Exemplar vorgenommen werden, das im Wohnviertel der Bucht von Scauri auf der Insel Pantelleria gefunden wurde, das auf das 5. Jahrhundert datiert wird<sup>3</sup> (Abb. 2).

---

<sup>1</sup> PISANO 2002b, Abb. 71, Nr. 92, S. 147.

<sup>2</sup> PISANO 2002b, Abb. 71, Nr. 92, S. 147.

<sup>3</sup> BALDASSARRI 2010, S. 29. Abb. 33, S. 33.



**Abb. 2** - Spielfigur aus Elfenbein aus der Bucht von Scauri, Pantelleria  
(aus: Baldassarri 2010, S. 33, Abb. 33).

Die „Spielfigur“ könnte auf die antike Praxis des *ludus* Dame verweisen, ein Glücksspiel, das stark verbreitet war und auch heftige beanstandet wurde. In der römischen Epoche fand das Glücksspiel an spezifischen Orten oder auch im öffentlichen Raum statt und es war normalerweise verboten: Es durfte nur während der Periode der *Saturnalia* gespielt werden, das heißt, den Festlichkeiten zu Ehren des Gottes Saturn, und erst durch die Dynastie der Antonier wurden die meisten Glücksspiel „legalisiert“. Im Mittelalter war das Glücksspiel nur im öffentlichen Raum gestattet und es wurde unter Portikussen oder auf Plätzen praktiziert<sup>4</sup>. Auch die Kunst des Herstellers von Spielfiguren und *tabulae lusoriae* (Abb. 3) ist gut belegt und spezialisierte Werkstätten brachten sowohl einfache Gegenstände aus schlichten Materialien sowie auch richtiggehende Luxusproduktionen auf den Markt, gekennzeichnet durch die Verwendung von Elfenbein als primäres Material, oder als sekundäres in den Intarsien der Trennlinien der *tabulae*.

---

<sup>4</sup> LEPORE 2009, SS. 1-2.



**Abb. 3 - *Tabula lusoria***

(von [http://www.ilpatrimonioartistico.it/il-gioco-dazzardo-nellantichita-pt-2/gioco-dazzardo\\_09-4/](http://www.ilpatrimonioartistico.it/il-gioco-dazzardo-nellantichita-pt-2/gioco-dazzardo_09-4/))

Das Exemplar aus Cagliari wurde in einer Schicht aus Materialien gefunden, wie auf das frühe Mittelalter datiert wurden; außerdem könnte auf der Grundlage des Vergleichs mit der Spielfigur aus Scauri sowie dem Zusammenhang mit den Kelchen, in einer Situation sowie in einem Kontext, die mit denen von S. Eulalia vergleichbar sind, eine Datierung zwischen dem Ende des 4. und dem 5. Jahrhundert vorgenommen werden<sup>5</sup>. Das Dekormotiv mit „Würfelaugen“ ist im langobardischen und merowingischen Raum gut belegt, häufig bei Erzeugnissen aus Knochen und aus Bronze, sowohl bei sakralen Gegenständen wie Reliquiaren<sup>6</sup>, als auch bei *Toiletten*-Gegenständen wie Löffeln und Kämmen<sup>7</sup>. Bei der Fundstätte Canne reicht die Datierung von mit dem gleichen Motiv dekorierten Elfenbeinknöpfen bis ins 10. Jahrhundert<sup>8</sup>.

---

<sup>5</sup> BALDASSARRI 2010, SS. 29-31.

<sup>6</sup> UGGÈ 2003, S. 158 und Fußnote Nr. 48.

<sup>7</sup> BIANCHI 2013, S. 105.

<sup>8</sup> CORRADO 2012, S. 7, Abb. 17.

## ■ Credits

Koordination Prof. Rossana Martorelli

Vertiefung bearbeitet von Dr. Claudia Cocco und Dr. Francesca Collu

## ■ Bibliographische Abkürzungen

- BALDASSARRI 2010-2011 R. BALDASSARRI, *La produzione della ceramica a Pantelleria e la sua circolazione in età tardoantica*, tesi di dottorato, Università degli Studi di Sassari, a.a. 2010-2011.
- BALDINO 2012 B. BALDINO, *I resti faunistici dell'insediamento di Santa Filittica (Sorso – SS): analisi dei contesti tra periodo vandalico e bizantino*, in J. DE GROSSI MAZZORIN, D. SACCÀ, C. TOZZI (a cura di), *Atti del VI Convegno Nazionale di Archeozoologia* (Centro visitatori del parco dell'Orecchiella, 21-24 maggio 2009), Lecce 2012, pp. 253-260.
- CORRADO 2012 M. CORRADO, *Ossi lavorati di età bizantina e normanno-sveva nella Puglia settentrionale: il caso di Canne (BA)*, Saggio. Disponibile su:  
<http://rauzino.files.wordpress.com/2012/01/ossi-lavorati-a-canne-saggio-di-margherita-corrado2.pdf> [26/10/2013].
- Fonti archeologiche* 2003 S. LUSUARDI SIENA, *Fonti archeologiche e iconografiche per la storia e la cultura degli insediamenti nell'altomedioevo. Atti delle giornate di studio* (Milano-Vercelli, 21-22 marzo 2002) = *Contributi di Archeologia*, 3, Milano 2003.
- LEPORE 2009 F. LEPORE, *Il gioco nel medioevo*, pp. 1-43. Disponibile su:  
[http://www.stratosbari.it/wp-content/uploads/2009/02/2009\\_Il\\_Gioco\\_nel\\_Medioevo\\_Lepore.pdf](http://www.stratosbari.it/wp-content/uploads/2009/02/2009_Il_Gioco_nel_Medioevo_Lepore.pdf) [26/10/2013].

- MARTORELLI, MU-  
REDDU 2002a D. MARTORELLI, D. MUREDDU (a cura di), *Cagliari, le radici di Marina: dallo scavo archeologico di S. Eulalia un progetto di ricerca formazione e valorizzazione*, Cagliari 2002.
- PISANO 2002b G. PISANO, *Elementi da gioco, n. 92*, in MARTORELLI, MUREDDU 2002a, p. 147.
- RIZZI 1995 A. RIZZI, *Ludus/Ludere: giocare in Italia alla fine del Medioevo*, Treviso-Roma 1995.
- UGGÈ 2003 S. UGGÈ, *Culti santorali in ambito piemontese: il ruolo delle fondazioni monastiche altomedievali*, in *Fonti archeologiche* 2003, pp. 153-171.



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



**REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA**  
**REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA**

## La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea  
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a